

Stocketen

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

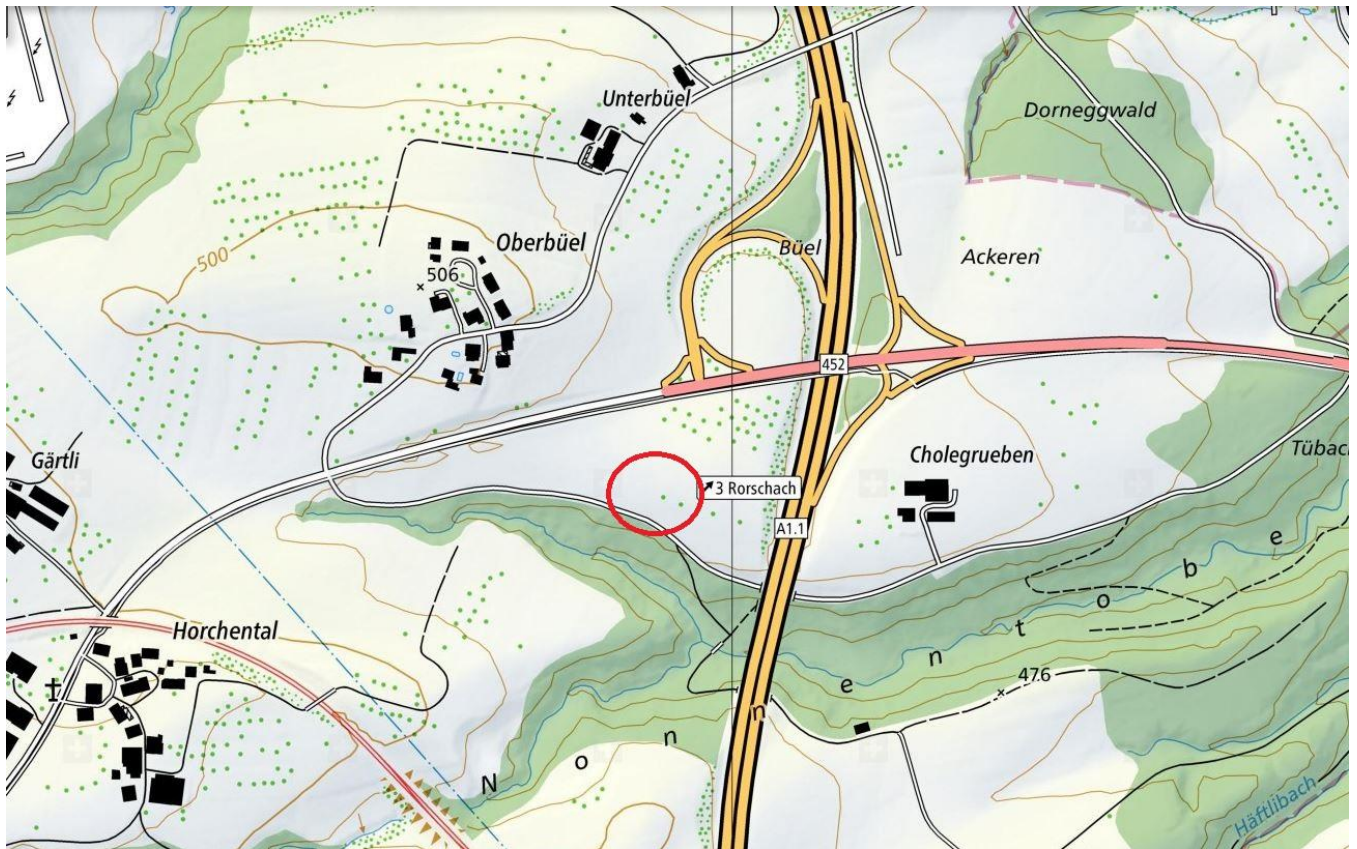
„Land, das durch Ausstocken urbar gemacht wurde“.

Bemerkungen

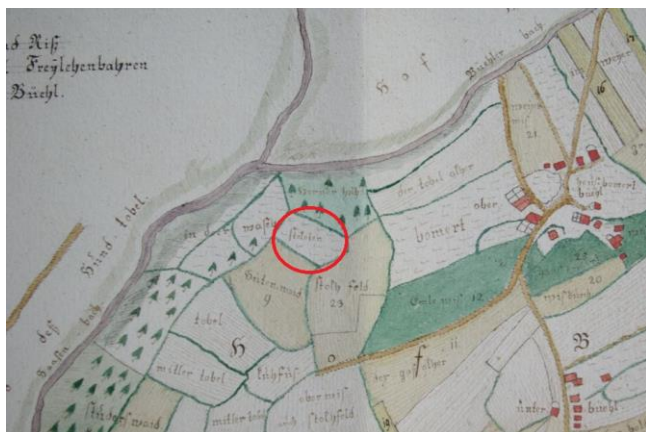
.....

Fotos

Lokalisierung: Stocketen



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzelle 436 (Stocketen war ein Teil dieser Parzelle)



Ausschnitt aus der Ehrat-Karte (1781).

Zusatzinformationen: Stocketen

Belege

- 1781: an die Stokheten
Lehenbuch 52, S. 113
- 1781: Stoketen
Ehret [Hofplan XIII]
- 1802: Stock(h)eten (Baufeld)
Helvetischer Kataster, Mörschwil, 819, 919, 1890
- 1856: Stocketen (4,5 Jucharten)
Vertrag vom 06.12.1856 betreffend Kohleausbeutung
- 1918: Stocketen [als Teilstück der Parzelle 436]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil [aufbewahrt im Staatsarchiv des Kantons St.Gallen]
- 2017: Stocketen
Auskunft von Herr W., Gewährsmann aus Mörschwil

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

„Land, das durch Ausstocken urbar gemacht wurde“.

Stocketen ist eine Ableitung zum Verb *stocken* („die Wurzelstöcke ausrodern“). Es handelt sich also um einen Rodungsnamen und deutet auf eine spezielle Art des Rodens hin: Nach dem Niederbrennen des Waldes liess man die Wurzelstöcke zunächst noch im Boden, bevor man sie später aus dem Boden entfernte. *Stocketen*-Flurnamen scheinen insgesamt eher jüngeren Ursprungs zu sein. (Vergleiche zu „stocken“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 573 f.)